

# FLUGBLATT

## STEHPLATZ SCHLUEFWEG

### Mit der Gesamtsituation unzufrieden!

Erst zum Ende der letzten Saison haben wir auf manche Missstände im Schweizer NLA-Eishockey aufmerksam gemacht, denn in unserer vierjährigen Abwesenheit hat sich die Einstellung der grauen Verbandseminenzen gegenüber Fans und Fankultur drastisch verändert. Neben willkürlichen Stadionverboten, willkürlich definierten Vorgaben für erlaubtes Fanmaterial und immer mehr gefängnisähnlichen Gästesektoren, werden die Ticketpreise jährlich maximiert und die Kapazitäten der Gästesektoren stetig minimiert. Selten fühlt man sich ausserhalb des Schluefwegs noch irgendwo wirklich willkommen und hat Grund, sich auf die Spiele zu freuen. Das Schweizer Eishockey verliert langsam, aber sicher seine Seele, was wir verhindern wollen.

Auch in der zweithöchsten Spielklasse war nicht alles zum Besten bestellt. Zum Leidwesen der Zuschauer spielen darin mehrere Farmteams. Spiele gegen die EVZ Academy, Bellinzona Rockets etc. waren für uns jedes Mal ein Stich ins Hockeyherz. Wir haben mit unserem EHC in der Zweitklassigkeit Dutzende Partien ohne Gästefans bestritten. Wir wissen also, wie sich der gegenwärtige Kampf gegen Gästefans auswirken kann. Nur jene Teams, mit welchen Gästefans anreisen, erfüllten den Schluefweg mit Emotionen und trugen zu der Atmosphäre bei, wegen welcher wir Spiel für Spiel ins Stadion kommen.

Das von der Kommission Sicherheit und Ordnung (KOS) vor einigen Jahren ins Leben gerufene Kaskadenmodell strebt genau das Gegenteil an: Fankulturen ohne Ecken und Kanten, grau statt farbig, leise statt laut, auf dem Sofa statt im Stadion, gehorsam statt mitgestaltend. Kollektivstrafen wurden vergangene Saison gegen viele Fanszenen verhängt und fanden in Form von Materialverboten, ID-Scans und Sektorschliessungen statt. Solche Repressalien stehen seit einiger Zeit auf der Tagesordnung und fanden auch diese Saison bereits wieder Einzug in die Stadien des Schweizer Eishockeys. Mit Kollektivstrafen werden unschuldige Fans bestraft und das Unterstützen der eigenen Mannschaft wird verunmöglicht. Willkürlich bestraft werden aber nicht nur Fans, sondern auch die Jungs auf dem Eis.

Mit einem noch nie dagewesenen Eingriff in die Fankulturen wird momentan versucht, diese zu verbiegen. Einzelne Hardliner der Liga erlauben sich, den Begriff «Fankultur» nach ihrem persönlichen Gutdünken neu zu definieren und glauben, diese mit Repression und Gewalt, realisieren zu können. Begründet werden solche Massnahmen damit, dass die Selbstregulierung in den Kurven nicht funktioniert. Doch genau diese Selbstregulierung versuchen sie zu instrumentalisieren, in dem sie auf das längst verpönte Mittel der Kollektivstrafen zurückgreifen.

Wir sind entschlossen, für den Erhalt Fankultur, wie wir sie definieren, einzustehen. Schliess dich uns an, komm zu den Spielen und sei gespannt auf Aktionen!

### **Sensibilisierung «Handy»**

Mehrfach ist uns zu Beginn der Saison aufgefallen, dass wieder häufiger die Handys für Fotos und Videos in der Kurve gezückt werden. In einer gewissen Weise ehrt uns der Umstand, dass man während eines Spielbesuches aus oder von der Kurve ein Video machen möchte, da dies bedeutet, der Moment ist speziell genug, um ihn festhalten zu wollen. Wenn aber während einer Choreo oder den Gesängen Handys anstelle von Fahnen, Blättern oder Händen in die Luft ragen, sieht dies nicht nur scheisse aus, sondern ist auch fehl am Platz. Von unseren Choreos stellen wir immer qualitativ hochwertige Fotos auf unserer Website zur Verfügung, weshalb die Notwendigkeit von verwackelten Handyaufnahmen in Frage zu stellen ist.

Um im Schluiefweg eine Atmosphäre zu kreieren, von welcher unsere Mannschaft profitieren kann, benötigen wir, ob Choreo oder Gesang, deine Unterstützung und nicht deine Handyvideos. Die Momente der Euphorie, Spannung und Freude werden immer nur im Stadion stattfinden und das Erlebnis am Bildschirm wird nie dasselbe sein. Wer diese Momente miterleben möchte, sollte sie sich also nicht auf Instagram, YouTube oder TikTok ansehen, sondern diese gemeinsam mit uns im Schluiefweg unvergesslich machen. Ein weiterer, nicht zu vernachlässigender Punkt ist der Umgang mit der Privatsphäre. Woher soll man wissen, ob die abgelichteten Personen in den sozialen Medien zu sehen sein möchten?

Wir appellieren an alle Stadiongänger:innen, sämtliche Aufnahmen der Kurve mit dem Handy zu unterlassen. Sei ein wichtiger Teil der Kurve: aktiv, laut und bunt!

*Stehplätz Schluiefweg  
Oktober 2023*

